

Samstag

den 7. November

1835.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1571. (3) Nr. 16530/3067. Z. M.
Concurs = Verlautbarung.

Zur provisorischen Besetzung der Einnehmerstelle bei dem k. k. Gränzzollamte zu Gollatz, womit ein jährlicher Gehalt von 400 fl., und der Genus einer freien Wohnung verbunden ist, wird der Concurs hiemit eröffnet, und die Competenz-Frist bis 19. November d. J. festgesetzt. — Diejenigen Bewerber, welche diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest zu überreichen, und sich darin über ihren Stand, das Lebensalter, die wissenschaftliche Vorbildung, die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, über die im Cassa-Rechnungs- und Untersuchungs-, dann Gefällen-Manipulations-Fache erworbenen Kenntnisse, endlich über die Fähigkeit zur vorschriftsmäßigen Leistung einer dem jährlichen Besoldungs-Betrage gleichkommenden Caution gehörig auszuweisen. — Von der k. k. idrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 21. October 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1564. (2) Nr. 2709.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Personalinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Gregor Schindler von Unterkronau, wider Andreas Koschak von Bresowitz, in die executiv Veräußerung der gegnerischen, mit dem Pfandrechte belegten, dem Gute Draschtowitz dienstbaren, gerichtlich auf 695 fl. 50 kr. G. M. bewertheten ganzen Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem wirthschafts-ämlichen Veraleide vom 24. Februar 1834 schuldigen 300 fl. G. M. nebst 5 o/o Zinsen c. s. c. genehmigt, und hierzu drei Theilbietungstermine, als: auf den 28. November 1835, dann 7. Jänner und 6. Februar 1836, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Theilbietungstagung um den gerichtlich erbobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen an obbesagten Tagen und Stunde mit dem Beisage eingeladen werden,

daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können,

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 26. October 1835.

B. 1565. (2)

E d i c t.

Nr. 2688.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Neustadt am 6. September 1835 ohne Testament verstorbenen Buchbinder Michael Pramberger, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen was schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte auf den 21. November 1835, Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagung so gewiß zu erscheinen, als sich widrigens Erstere die Folgen des § 14 §. b. G. B. selbst beizumessen haben. Letztere aber im ordentlichen Rechtswege belangt werden würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 24. October 1835.

B. 1570. (2)

ad J. Nr. 1642.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Staatsherrschaft Sittich, wider ihren Unterthan Joseph Medle von Großlack, wegen rückständigen Urbariolgaben pr. 33 fl. 34 3/4 kr. M. M. c. s. c., in die Versteigerung der, demselben geböriegen, auf 89 fl. 20 kr. M. M. bezeugerten Fahrnisse, als: Vieh, Viehfutter, Stroh, Getreid u. s. w. gewilliget, und zu diesem Ende drei Theilbietungstagungen, als: 16., 30. November und 14. December l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Großlack mit dem Anbange festgesetzt, daß, falls bei der ersten oder zweiten Tagung ein oder der andere Gegenstand nicht um oder über den Schätzungspreis hintangegeben werden könnte, bei der dritten und letzten auch unter demselben veräußert werde.

Woron die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung mit dem Bemerten in Kenntniß gesetzt werden, daß jeder Gegenstand sogleich bezahlt werden müsse.

Bezirksgericht Weixelberg am 14. October 1835.

B. 1567. (3)

ad J. Nr. 1643.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Staatsherrschaft Sittich in die executiv Versteigerung der, dem Michael Primis von Leitisch geböriegen, auf 98 fl. M. M. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen Urbariolgaben, pr. 12 fl. 7 3/4 . M. M. c. s. c. gewilliget, zu diesem Ende drei Tagfahrten, als: 16. und 30. November und

14 December d. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Reutich mit dem Anbange bestimmt, daß, falls ein oder der andere Gegenstand weder bei der ersten noch zweiten La. fahrt um oder über den Schätzungspreis hintangebracht werden könnte, solcher bei der dritten auch unter demselben feilgebothen werde.

Wovon die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung mit dem Anbange in Kenntniß gesetzt werden, daß jeder Gegenstand sogleich bezahlt werden müsse.

Bezirksgericht Weirelberg am 14. Octbr. 1835.

B. 1569 (3) J. Nr. 1641.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weirelberg wird bekannt gemacht: Es wurde auf das Gesuch der Staatsherrschaft Sittich, in die executive Versteigerung des, dem Martin Kasselz von Großmatschou gehörigen, auf 81 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Mobilarz, wegen rückständigen Urbatalgaben pr. 77 fl. 57 3/4 kr. M. M. c. s. c. gewilligt, zu diesem Ende drei Tagfahrten, als: 21. November, 5. und 21. December l. J., jederzeit früh 10 Uhr, in Loco Großmatschou festgesetzt, jedoch mit dem Anbange, falls ein oder der andere Gegenstand bei der ersten oder zweiten Teilbietung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, bei der dritten und letzten auch unter demselben feilgebothen werden würde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Besage in Kenntniß gesetzt, daß jeder Gegenstand sogleich bezahlt werden muß.

Bezirksgericht Weirelberg am 14. October 1835.

B. 1565. (3) J. Nr. 1671.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird hiemit kund gegeben: Es sey über Ansuchen des Franz Ruz von Postwitz, wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen, von Seite des Erstehers Johann Regnard von Laizach, in die neuerliche Teilbietung des, dem Franz Lettenegg gehörigen, dem Grundbuchsamte der l. f. Stadt Weirelberg sub Const. Nr. 55 jähbaren Hauses sammt An- und Zugehör gewilligt, zu diesem Ende eine einzige Tagfahrt auf den 5. December 1835, Vormittags 10 Uhr in Loco Weirelberg mit dem Anbange anberaumt, daß die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Bedeuten in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchextract täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weirelberg am 27. Octbr. 1835.

B. 1568. (3) J. Nr. 1574.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Großgupf ohne Testament verstorbenen Anton Kasselz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 20. November früh

9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungspflege so gewiß anzu melden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben.

Bezirksgericht Weirelberg am 2. October 1835.

B. 1566. (3) J. Nr. 1639.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der l. f. Staatsherrschaft Sittich in die executive Versteigerung des, dem Joseph Stubig von Großaltendorf gehörigen, auf 30 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten Fohrnisse, wegen rückständigen Urbatalgaben pr. 41 fl. 29 kr. M. M. c. s. c. gewilligt, zu diesem Ende drei Termine, als: 21. November, 5. und 19. December d. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Großaltendorf mit dem Anbange anberaumt, falls ein oder der andere Gegenstand weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben feilgebothen werde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Anbange in Kenntniß gesetzt, daß jeder Gegenstand sogleich bezahlt werden müsse.

Bezirksgericht Weirelberg am 14. Octbr. 1835.

B. 1551. (3) Ad Exh. Num. 1825.

Teilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Lührenhüb, Kirchenvorsteher zu Obersfeld, wegen zur Kirche daselbst schuldigen 27 n. 5 kr. an Capitals. Zinsen c. s. c., die öffentliche Teilbietung der, dem Mathias Hladt von Obersfeld eigenthümlichen, daselbst belegenen, zur Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 405. Sect. Zahl 42 dienstbaren 38 Hube, so als des eben dahin dienstbaren Dominical-Ackers per Pili, Urb. Fol. 67, Nr. 185. Erstere im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1140 fl. und Letztere pr. 15 fl., im Wege der Execution bewilligt, und hiezu die reasumirte dritte Teilbietungstagfahrt für den 3. December d. J. zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco der Realität zu Obersfeld mit dem Anbange anberaumt worden, daß bei dieser dritten Teilbietung die Realitäten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelft die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieamt einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 10. August 1835.

B. 1552. (3) Ad Exh. Num. 1826.

Teilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Barbara Cibiel geb. Novak von Ustia, wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen, die neuerliche executive öffentliche Teilbietung der Marcus Terzbell'schen, zu Planina belegenen 13 Hube, sub Urb. Nr. 596, der Gült Planina zu Freudental dienstbar, auf Kosten und Gefahr der Ersteherin Maria Witwe Terzbell von Planina bewilligt,

und hiezu eine einzige Tagelohnung auf den 1. December d. J. Vormittags, in Loco Planina, mit dem Anbange bestimmt worden, daß das Pfandgut bei dieser einzigen Teilbitbung auch unter dem Er-
stehungsbetrage hintangegeben werde.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelft die Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 10. August 1835.

Z. 1558. (3)

Dienstes : Verleihung.

Bei der Bezirksherrschaft Kreutberg, im Laibacher Kreise, ist die Stelle eines Gerichts-Actuars, womit ein Gehalt von 120 fl. C. M. in fixo, ein Antheil an Diäten bei gerichtlichen Excursen, nebst Kost, Wohnung und Verpflegung verbunden ist, mit 1. Jänner 1836 zu vergeben.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, werden angewiesen, ihre mit den Zeugnissen über ihre Diensteseigenschaften und Moralität documentirten Gesuche bis 20. November an die hohe Inhabung zu Laibach portofrei einzusenden.

Bezirksherrschaft Kreutberg am 29. October 1835.

Z. 1561. (3)

Getreide : Ankauf.

Die Vorlesung des Getreidesparspeichers im k. k. Bezirke Umgebung Laibachs benöthigt: 200 Merlinge Korn; 200 Merlinge Hafer, und 100 Merlinge Sommergerste, and wird wegen deren Beistellung am 10. k. M. Vormittags um 11 Uhr im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung Laibachs, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können, eine Minuendo-Verhandlung abhalten, zu welcher alle Lieferungslustigen hiemit eingeladen werden.

Laibach am 26. October 1835.

Z. 1572. (3)

Bei der Herrschaft Radmannsdorf wird zu Weinachten l. J. ein der Orangerie und übrigen Gärtnerei künftiger Gärtner, der zugleich lesen und schreiben kann, in Dienst aufgenommen. Dienstwerber wollen sogleich das Nähere hierüber im Hause Nr. 219 in Laibach, zu ebener Erde, in Erfahrung bringen, und sich wegen Erhaltung der Bedienstung dort melden.

Z. 1560. (3)

Montag den 9. d. M. werden im Hause Nr. 194, in der Salen-

bergasse, verschiedene Mobilien, als: Mannskleider und Wäsche, ein Fortepiano, Spiegel und andere Einrichtungsstücke, Bettgewand und einiges Kupfergeschirr, öffentlich versteigert werden.

Z. 1574. (2)

A n n o n c e.

Endesgefertiger gibt sich die Ehre, dem verehrungswürdigen Publicum, insbesondere denen Herren Professionisten, welche mit Leder arbeiten, gehorsamt anzuzeigen, daß er ein von allen Gattungen Leder wohl assortirtes Commissions-Lager von der Frau Anna Loydl, Lederhändlerinn in Wien, errichtet, und mit den billigsten Preisen, sowohl im Großen als auch im Kleinen, sich Jedermann zu geneigten Aufträgen bestens empfiehlt.

Joseph Forstner,
hat sein Gewölbe am Plage,
Nr. 237.

Z. 1562. (3)

A n z e i g e.

Auf einer Berg-, Rad- und Hammergewerkschaft in Oberkärnten wird ein Werksbeamter, der der deutschen und italienischen Sprache kündigt seyn muß, aufgenommen; mit welchem Posten ein jährlicher Gehalt von 200 fl. C. M., Kost und freies Quartier verbunden ist. Darauf Reflectirende haben ihre Gesuche portofrei an das Zeitungs-Comptoir in Klagenfurt einzusenden.

Z. 1495. (3)

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Nr. 187, am Raan, ist eine Wohnung im zweiten Stocke, bestehend in sechs nacheinander laufenden großen schönen Zimmern, dann einem Seitenzimmer, Küche, Speisgewölbe, Keller, Holzlege und Dachkammer, stündlich zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Hause Nr. 190 am Raan, im zweiten Stocke.

S c h o n

am 26. d. M. November

findet die Ziehung der großen Lotterie

von **Samofleski** Statt.

Bei dieser mit so allgemeinem Beifalle aufgenommenen Auspielung wird für die prächtige Herrschaft eine baare Ablösungssumme

von fl. W. W. 250,000 angeboten.

Die ausgeschiedenen blauen Gratis-Gewinnst-Lose zeichnen sich durch den besondern Vortheil aus, daß sie nicht nur einen sichern Gewinn machen, und 502 derselben zwei Mal gewinnen müssen, sondern auch dadurch, daß sie, gleich allen andern Losen, sowohl auf die Haupttreffer, als auch auf sämtliche anderen Geldgewinnste mitspielen, und überdieß eilf Mal gewinnen können. Die diesen blauen Gewinnst-Losen separat zugewiesenen Treffer betragen

Gulden 140,000 W. W.

in Treffern von fl. 20,000, 6000, 3250, 1000, 500, 250, 125, 100 &c.

Die 25,914 Geldtreffer dieser Lotterie, eingetheilt in Gewinnste von fl. 250,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3500, 3250, 3000, 2250, 2000, 1500, 1300, 1200, 1000, 500, 250, 200, 125, 100 &c. belaufen sich auf

Gulden 525,000 W. W.

Laut Spielplan betragen demnach die sämtlichen Gewinnste dieser so ausgezeichneten und sich der allgemeinsten Theilnahme erfreuenden Auspielung

Gulden **600,000** W. W.

Bei Abnahme von 5 rothen Losen wird ein blaues Gratis-Gewinnst-Los, so lange als deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt. Bei Abnahme von 5 schwarzen Losen wird jedoch nur ein gewöhnliches Los als Freilos aufgegeben.

Das rothe Los kostet 12 1/2 fl. W. W., das schwarze Los 10 fl. W. W.

Wien den 1. November 1835.

Bl. Coith's Sohn et Comp.,
Singerstraße, im eigenen Hause, Nr. 894.

Lose, so wie auch Compagnie-Spiel-Actien hierauf sind zu haben in Laibach beim Unterzeichneten um den Original-Preis, wie ihn obige Herren Auspieler für den Verkauf im Großen bestimmt haben.

Joh. Ev. Wutscher.